

## **Ich suche nicht – ich finde**

Suchen – das ist Ausgehen von alten Beständen und ein Finden-Wollen von bereits  
Bekanntem im Neuem.

Finden – das ist das völlig Neue.  
Das Neue auch in der Bewegung.

Alle Wege sind offen  
und was gefunden wird, ist unbekannt.  
Es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer.

Die Ungewißheit solcher Wagnisse  
können eigentlich nur jene auf sich nehmen,  
die sich im Ungeborgenen geborgen wissen,  
die in die Ungewißheit,  
in die Führerlosigkeit geführt werden,  
die sich im Dunkeln einem unsichtbaren Stern überlassen,  
die sich vom Ziele ziehen lassen  
und nicht – menschlich beschränkt  
und eingengt – das Ziel bestimmen.

Dieses Offensein für jede neue Erkenntnis  
für jedes neue Erlebnis im Außen und Innen:  
Das ist das Wesenhafte des modernen Menschen,  
der in aller Angst des Loslassens  
doch die Gnade des Gehaltenseins  
im Offenwerden neuer Möglichkeiten erfährt.

Pablo Picasso